

FESTIVAL der KÜNSTE - KLASSIK trifft MODERNE

presents

French Connections

1. bis 3. Oktober 2022 | SA - SO 11 - 22 Uhr | MO 11 - 17 Uhr

in LUDWIGSLUST - Gewächshäuser am Schloss

PG Storchennest - Friedrich Naumann Allee 26

Skulptur, Glasdruck, Lichtinstallationen, Musik, Tanz & Theater & KUNSTTOUREN

PROGRAMM - Wir spielen für den Hut!

SAMSTAG 1. Oktober

- ab 11 Uhr Ausstellung Thomas Lehnigk aus Kummer, Daniela Melzig aus Augzin
- 15 Uhr Musikalische Interpretation zur Skulptur mit Theo Jörgensmann, Klarinette aus Brüel
- ab 18 Uhr Lichtprojektionen von Marco Böttcher aus Rostock
- 19.30 Uhr TUR TUR Theater *Orphea und Eurydikuss* aus Benzin

SONNTAG 2. Oktober 15 Uhr Flashmob im Schlossgarten !

- ab 11 Uhr Ausstellung Thomas Lehnigk aus Kummer, Daniela Melzig aus Augzin
- 10 bis 16 Uhr Zeichen-, Tanz- und Performancetouren rund um Stadt & Schloss
INTERDISZIPLINÄRE FÜHRUNG mit Anne Wende, Marie-Laure Fiaux, Daniela Melzig
- ab 18 Uhr Lichtprojektionen von Marco Böttcher aus Rostock
- 19 Uhr Bewegung, Klang, Raum - Musik- und Tanzimprovisation
mit Marie-Laure Fiaux, Tanz & Frederike Wendorf, Querflöte aus Schwerin

MONTAG 3. Oktober

- ab 11 Uhr Ausstellung Thomas Lehnigk aus Kummer, Daniela Melzig aus Augzin
- 10 bis 15 Uhr KUNSTTOUR um Ludwigslust mit Anne Wende aus Greifswald
- 15 Uhr Finissage mit französischen & deutschen Chansons von Anton Kryukov aus Schwerin

in Kooperation & mit Unterstützung von :

INFO transparentewelten@gmail.com



KUNSThaus 40km
on TOUR





1. bis 3. Oktober 2022

in LUDWIGSLUST – Gewächshäuser am Schloss der PG Storchennest

Ein Interdisziplinäres Kunstfestival

Mit Interdisziplinärer Kunst versteht sich die kooperative Weiterentwicklung von Stilrichtungen und Methoden verschiedener Kunstformen. *French Connections* in Ludwigslust eröffnet uns neue Welten und klassische Kunstformen werden mit musikalischen performativen Interpretationen und Installationen neu erlebbar gemacht. Französische Verbindungen der Künstler: innen und Werke vernetzen die verschiedensten Kunstrichtungen.

6 Mecklenburger Stiere im Kontext der Courses Camarguaise.

Von April bis Oktober finden an den Wochenenden in Südfrankreich die Courses Camarguaise statt. Die schwarzen Camargue Stiere werden von den kleinen, weißen, freiheitsliebend und robusten Camargue Pferden zur Arena getrieben. An einem Nachmittag treten 6 Stiere auf. Die jungen Männer, die sich als Raseteurs in die Arena wagen, müssen hervorragende Läufer und Springer sein, um sich dem Stier nähern zu können, ohne von ihm auf die Hörner genommen zu werden. Sie sind grundsätzlich ganz in Weiß gekleidet. Nach dem Ende des Spiels folgt "La Bandido" - die Stiere werden wieder auf ihre Weiden zurückgebracht, in deren unmittelbarer Nähe auch die Weiden der Pferde liegen, um sich aneinander zu gewöhnen.

Unsere Arena ist das gläserne Gewächshaus der PG Storchennest in Ludwigslust. Unsere Raseteurs sind Künstler: innen der Improvisation. Ob Musiker: in, Tänzerin, Medienkünstler: innen oder Kunstvermittlerinnen - alle sind Meister: innen ihres Faches und seien sie gespannt auf eine Ausstellung der besonderen ART.

Erleben Sie die magischen Momente der Stille und der Liveinszenierungen im Glashaus von Ludwigslust.

ORGANISATION & KURATION

Daniela Melzig | transparentewelten@gmail.com | 0170 4602157 oder 038736 804906

DIE KÜNSTLER: INNEN

Thomas Lehnigk | KUNST WERK KUMMER | www.lehnigk-design.de

Der gebürtige Ludwigsluster ist berühmt für seine Mecklenburger Stiere aus dem hiesigen Raseneisenstein. Als Vorbild diente ihm unter anderem der Bison. Im Hagenower Museum, auf zahlreichen Ausstellungen und Galerien in Europa und in seiner Produzentengalerie in Kummer sind sie zuhause. 2009 erhielt er den Kunstpreis der Barlachstadt Güstrow und 2021 den Ludwig Reinhard Kulturpreis.

Daniela Melzig | ATELIER TRANSPARENTE WELTEN | www.danielamelzig.de

studierte an der Akademie der Bildenden Künste in Maastricht, Niederlande Interdisziplinäre Bildende Kunst und Design, Kunstpädagogik an der Autonomen Hochschule Eupen in Belgien und erweitert zurzeit ihre Ausbildung an der Akademie für Kulturelle Bildung in Remscheid im Bereich Interdisziplinäre Tanzvermittlung unter Leitung von Dr. Fabian Chyle. Objekte, Performances und Installationen voller Transparenz und Leichtigkeit erschafft sie unter den Namen Transparente Welten. Durch die Vermischung traditioneller Glasverarbeitung, Medien und Genres wie Drucktechniken, Film, Fotografie und Performances verwischen die Grenzen zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Ihre Installationen reisen durch Europa von Estland bis Frankreich. Als Projektleiterin des Kunstradius 40km bietet sie digitale und geführte Schnitzeljagden in Mecklenburg-Vorpommern an und verbindet die unterschiedlichsten Projekte und Orte miteinander.

Die Lichtinstallation wurde von Daniela Melzig ausgeführt wegen Ausfall von Marco Böttcher.

Theo Jörgensmann ist Klarinettist, Jazz-Musiker, Komponist und ein Protagonist des Modern Creative Stils. Er gehört zur zweiten Generation der europäischen Improvisationsmusiker und war an der Renaissance der Jazzklarinette in den 1980er Jahren beteiligt und gilt als einer der herausragenden Solisten auf diesem Instrument. In Bottrop geboren ist er nun in Brüel zuhause und veranstaltet Konzerte im KULTURKNASTFENSTER Brüel und ist weiterhin weltweit auf Veranstaltungen zu erleben.

Das **Tur Tur Theater** sind Sophie Ammann, in Belgien aufgewachsen und Alexander Altomirianos, ein Schauspielerpaar aus Berlin/Benzin. Sie haben sich 2020 unter dem Motto "Theater für alle, immer und überall" gegründet und bespielen vorrangig Berlin und die ländliche Region. Ihre Arbeit kann am ehesten als "Volkstheater" beschrieben werden und zeichnet sich durch eine bunte Mischung aus Pantomime, Gesang, Tanz, Spielwitz und Leichtigkeit aus und scheut sich nicht vor ironischen Anspielungen auf aktuelle Themen und der Auseinandersetzung mit moralischen Fragen. Sie spielen für uns **Orphea und Eurydikuss**

Die mythische Sage von „Orpheus und Eurydike“ im modernen Gewand. Orphea begibt sich, nur mit ihrer Singstimme bewaffnet, auf die Reise in die Unterwelt, wo sie

zahlreiche Hindernisse überwinden muss, bis sie schließlich den Sieg über Hades, den König der Unterwelt, davonträgt und ihren geliebten Eurydikuss zurück in die Welt der Lebenden bringen kann. Eine Geschichte von Liebe, Mut und Abenteuer, mit viel Witz, Gesang und Leichtigkeit inszeniert. tur-tur-theater.com

Marie-Laure Fiaux, Tanz und **Friederike Wendorf**, Querflöte, arbeiten seit 2020 zusammen. Das Duo kreiert eine Performance aus dem Moment. Es setzt sich mit Bewegung, Klang, Raum und Zeit auseinander, stellt Gemeinsamkeiten her, Gegensätzliches gegenüber und schafft Verbindungen, die immer wieder neu geknüpft und gekappt werden. Die Performance wird aus dem Moment heraus kreiert, inspiriert von Ort, Gegenständen und Atmosphäre.

Marie-Laure Fiaux ist in Lausanne, in der Schweiz, geboren. Sie hat Bühnentanz in der Hochschule für Musik und Tanz in Köln studiert und arbeitet seit 2006 als freie Bühnentänzerin u.a mit der Compagnie Irene K. in Belgien und Anna Konjetzky zusammen. Bis 2018 war Sie Teil des Tanzensembles am Theater Bremen unter dem Choreographen Samir Akika/ Unusual Symptoms. Zusätzlich hat Marie-Laure Fiaux sich als Tanzpädagogin weitergebildet und unterrichtet Tanz Improvisation für Kinder und Erwachsene in verschiedene Institutionen. Außerdem leitet sie den TanzClub am Theater Schwerin. Neben ihrer Tätigkeit als freie Bühnentänzerin und Tanzpädagogin, bildet Sie sich berufsbegleitend als Tanztherapeutin weiter.

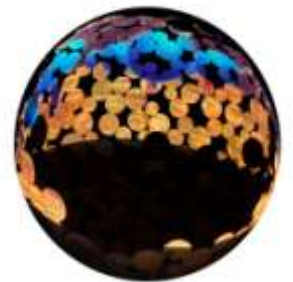
Friederike Wendorf ist freischaffende Querflötistin und Instrumentalpädagogin und lebt in Schwerin. Während ihrer Ausbildung in klassischer Musik an der Universität der Künste Berlin und Jazz am Conservatorium van Amsterdam und der Hochschule für Musik Köln entdeckte sie ihre Faszination für das Aufeinandertreffen von frei improvisierter Musik und Bewegung. Sie vertiefte ihre Erfahrung in diesem Bereich in interdisziplinären Workshops von u.a. Katie Duck und Alfredo Genovesi. Friederike kurettiert die Performance-Serie MusikTanzNullDreißig in Berlin mit Manuela Tessi, gibt Workshops zu Echtzeitkompositionen mit Musik und Tanz und tritt regelmäßig in Berlin, Amsterdam und Mecklenburg-Vorpommern auf. friederike-wendorf

Anton Kryukov spielt das Instrument Bajan, eine russische Variante des Knopfakkordeons. Seit dem neunten Lebensjahr lernte Anton Kryukov Musik an der Musikschule und später an der Musikfachschule in Karaganda, Kasachstan. Danach folgte das Studium an der Akademie der Künste in Voronezh, Russland. In Deutschland lebt der Künstler seit 2006 und sammelte Erfahrungen mit Solo Auftritten Deutschlandweit in verschiedenen Formaten sowie in der Mitwirkung als Band- oder Orchestermusiker in diversen Produktionen des Staatstheaters. In dem Repertoire von Anton Kryukov finden wir Kompositionen vom Barock bis zur Moderne. Das Spiel im Genre der französischen Mulette und Chansons bereitet ihm ein besonderes ästhetisch-musikalisches Vergnügen. Die Artikulations- und Intonierungselemente

dieses Genres empfindet er mit der lebendigen Dynamik des Jazz als einzigartig. Außerdem vertritt der Künstler die Meinung, dass man mit Musik liebevoll und kreativ umgehen kann. Er kombiniert verschiedene Kompositionen Teile und Abschnitte unterschiedlicher Stücke während des Musizierens variabel und spontan auf den entsprechenden Anlässen. Sein Spiel beendet klangvoll und stimmungsvoll unser kleines Festival auf der Finissage.

Anne Wende aus Greifswald, konzentriert sich in ihrer künstlerische Arbeit auf die Bereiche Zeichnung und Druckgrafik, vor allem im Siebdruck. Aktuell ist sie vermehrt in der Kinder- und Jugend-Projektarbeit tätig mit mehrjähriger Erfahrung. Seit 2016 führt sie regelmäßig Workshops durch und arbeite unter anderem in Formaten wie künstler für schüler, Ganztagsangeboten in Schulen und freien künstlerischen Projekten mit Kindern und Jugendlichen. Wir können sie als Kunstvermittlerin auf den geführten Touren erleben. anne-wende.blogspot.com

PRESSEBILDER



INFO im QR Code



Fotografien von links nach rechts:

1. Theo Jörgensmann, Foto Krzystof Machowina
2. Skulptur von Thomas Lehnigk, Foto Daniela Melzig
3. TUR TUR Theater, Digitalgrafik TUR TUR Theater
4. Friederike Wendorf, Foto Laurin Gutwin, Marie Laure Fiaux, Foto Theater Bremen
5. Anton Kryukov, Foto Daniela Melzig
6. Digital Freaks, Handdruck auf Glas von Daniela Melzig, Foto Daniela Melzig
7. Lichtinstallation, Foto Marco Böttcher



Layout & Grafikdesign Festival der Künste ©Daniela Melzig

Teil 1 - KUNST OFFEN im Altkreis Parchim

Der Auftakt des Festival der Künste – Klassik trifft Moderne fand anlässlich zu Kunst Offen im Atelier Transparente Welten „Eine Bühne für Augzin“ statt. In dem verwunschenen Ateliergarten trafen sich Künstler: innen aller Sparten zu einem kleinen Festival zusammen. Mit musikalischen Interpretationen zu Filmkunstwerken, Skulpturen, Upcyclingwerken, Kunsthandwerk, Druckgrafiken auf Glas, Videoinstallationen, Musik, Partizipatorischen Performances und Mitmachaktionen fand ein interdisziplinäres Programm für die Besucher: innen und Künstler: innen Symposium statt.



KUNST OFFEN 4.-6. Juni 22 FESTIVAL der KÜNSTE - KLASSIK trifft MODERNE

Daniela Melzig & Gastkünstler:innen laden ein Glasdrucke, Skulptur, Metallobjekte, Keramik, Multimediainstallationen, Performance, Musik & Filmstücke gemeinsam im Atelier & in dem weitläufigen Frühlingsgarten zu genießen & wenn gewünscht selber künstlerisch aktiv zu werden.

AUSSTELLUNG Pfingsten SA - MO 11-18 Uhr

Daniela Melzig, Druck auf Glas aus Augzin
Thomas Lehnigk, KWK, Bildhauer aus Kummer
Marco Böttcher, Metallgestalter aus Rostock
Ulrike Bartels, Keramik & Kulinarik aus Rostock

BÜHNENPROGRAMM

SA 21 Uhr – EINLASS 20 Uhr

DIE RITTER VOM LAAR oder die Ohnmacht

Stummfilm 1996 bis 2006, Filmfreunde Moresnet Chappelle, Belgien
mit Live Musik von Theo Jörgensmann, Klarinette aus Brüel

SO 15 – 18 Uhr Matinée

Ein Frühlingsgarten voller Kunst & Musik zum Verweilen & genießen
mit Anton Kryukov, Bajan (russisches Akkordeon) aus Kasachstan

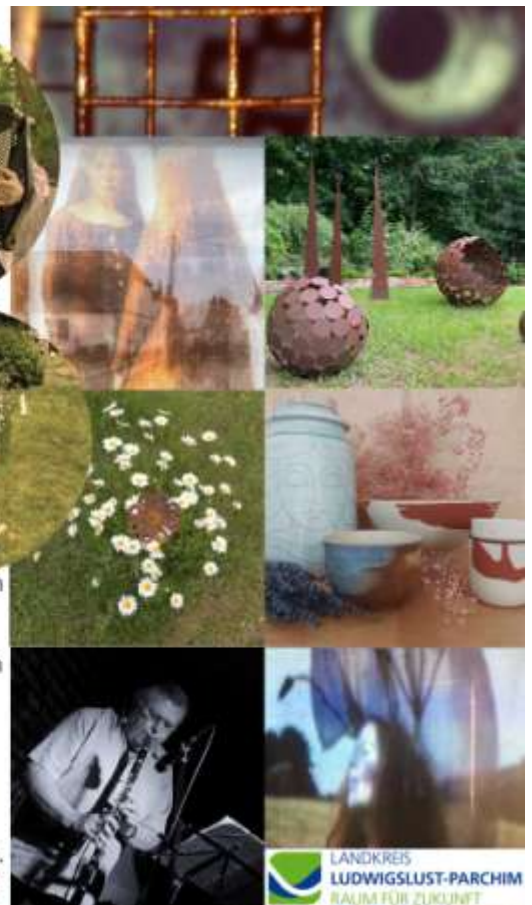
MO 15 Uhr LET´S GO FLIGHT A KITE

Performance zum anschauen & mitmachen
Improvisation und Spontanität sind die Bausteine
von Daniela Melzigs Choreografien, die ungeplant im JETZT
entstehen. Aus den Filmaufnahmen werden stimmungsvolle
kleine Filmstücke, die in Räumen & auf Gebäuden projiziert werden.

INFO | ATELIER TRANSPARENTE WELTEN | www.danielamelzig.de

Ein Kleinprojekt im Rahmen des GAK-Regionalbudgets

Eine **BÜHNE** für **AUGZIN**



LANDKREIS
LUDWIGSLUST-PARCHIM
RAUM FÜR ZUKUNFT